

...dort (Hr.) Graf Bismarck-Vollen (H.) u. von in Vahren...

...Eine weitere Debatte eröfnet sich bei der Wahl des Abg. ...

...Abg. Gump behauptet, dass in Preußen Arbeiter mit ...

...Abg. Auer bezeichnet dies als eine grobe Verleumdung, ...

...Die Wahl des Abg. Sachse-Waldenburg (Soz.) soll für ...

...Abg. Sachse hat dem Präsidenten ein Schreiben überreicht, ...

...Abg. Gump behauptet, dass in Preußen Arbeiter mit ...

...Abg. Auer bezeichnet dies als eine grobe Verleumdung, ...

...Die Wahl des Abg. Sachse-Waldenburg (Soz.) soll für ...

...Abg. Sachse hat dem Präsidenten ein Schreiben überreicht, ...

...Abg. Gump behauptet, dass in Preußen Arbeiter mit ...

...Abg. Auer bezeichnet dies als eine grobe Verleumdung, ...

...Die Wahl des Abg. Sachse-Waldenburg (Soz.) soll für ...

...Abg. Sachse hat dem Präsidenten ein Schreiben überreicht, ...

...Abg. Gump behauptet, dass in Preußen Arbeiter mit ...

...Abg. Auer bezeichnet dies als eine grobe Verleumdung, ...

...Die Wahl des Abg. Sachse-Waldenburg (Soz.) soll für ...

...Abg. Sachse hat dem Präsidenten ein Schreiben überreicht, ...

...Abg. Gump behauptet, dass in Preußen Arbeiter mit ...

...Abg. Auer bezeichnet dies als eine grobe Verleumdung, ...

...Die Wahl des Abg. Sachse-Waldenburg (Soz.) soll für ...

...Abg. Sachse hat dem Präsidenten ein Schreiben überreicht, ...

...Abg. Gump behauptet, dass in Preußen Arbeiter mit ...

...Abg. Wolff-Worff (Soz.) stellt, dass es der Regierung gelingen ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

...Abg. Frenzel (H.) behauptet, dass die Finanzlage so günstig ...

Preussischer Landtag.

(Vericht der Saale-Ztg.)

Abgeordnetenhaus.

64. Sitzung vom 1. Mal. 12 Uhr.

Das Haus H. ist besetzt.

Am Ministertische Dr. v. Miquel u. a.

Auf der Tagesordnung liegt die Beratung folgenden Antrags

Dr. v. Cyprien (H.) u. Gen.:

Die Staatsregierung zu erlauben, einen Gesetzentwurf vorzulegen,

durch welchen nach dem Grundbesitz des Geseßes vom

8. Juli 1875 den Provinzialverträgen aus den Ueberbliebenen

des Staatsjahrs 1899/1900 ein Fonds von 50 Millionen Mark

hervorgehen werde.

Abg. v. Cyprien (H.) begründet den Antrag, hinter dem seine

Fraktion stehe. Aber nicht anderen Parteien hätten, so wie

er, seine Billigkeit mit Freunden bezeugt. Der Finanzminister

habe sich schon im Herrensaale eine Revision des Dotations-

gesetzes und einen gerechteren Verteilungsmodus verprochen.

Bei der günstigen Finanzlage könne seinen Antrag recht gut

verwirklichen werden. Er habe sich für den laufenden Jahres

budget 50 Millionen übrig, für die man seinen besten Ver-

wendungsgegenstand finden könne als den, welchen sein Antrag

vorschlägt, damit dadurch eine Entlastung der drückenden

Provinzial- und Kommunalsteuern herbeigeführt werde. Ueber-

haupt seien die direkten Steuern bei uns in fortwährendem

Steigen begriffen, während die indirekten Steuern bei uns ge-

ringert seien als in anderen Ländern. Wenn man einen anderen

Weg zur Entlastung der Provinzial- und Kommunalsteuern wisse,

so habe er auch nichts gegen diesen anderen Weg eingebracht.

Weniger, bewegen der leider im Laufe der Jahre großen Umrufe

ist unverständlich, ist, nicht weiter aus Minister v. Miquel habe

den Ueberblick des laufenden Jahres 80 Millionen, geschätzt

Seiner (Herrn) Ansicht nach würden noch 100 Millionen Ueber-

schuß herauskommen. Man könne also ganz gut 50 Millionen

davon, statt sie zur Schuldentilgung zu benutzen, den Provinzen

zuwenden. Ueberhaupt beantragt man Schlässe Ueberweisung des

Antrags an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Quasiwörtlich ein Antrag v. Jellisch (H.) u. Gen. eingeleitet,

in dem die Regierung angefordert wird, mit möglicher Be-

schleunigung einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher das

Dotationsgesetz vom 8. Juli 1875 dahin erläutert, daß die durch

die nachstehenden Provinzial- und Kommunalsteuern besonders be-

lasteten Provinzen in höherem Maße entlastet werden, jedoch so,

daß die Dotationen für die übrigen Provinzen nicht verringert

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Für das neue Studienjahr der hohen Universität ist

geheim als Nachfolger des jetzigen Rectors Herr Professor

Loening mit überwiegender Stimmenmehrheit der ordentliche

Professor für Sanskrit Herr Professor Wischel gewählt

worden. - Heute - Mittwoch, den 2. Mal - hält Herr

Bräunschen Dr. Kähler im Akademischen Staatswissenschaftlichen

Verein (Hotel „Zu den 8“), über einen Vortrag über das

Thema: „Die heutige deutsche Nationalökonomie.“ Gefeßt sind

bestätigt willkommen.

Gerichtsverhandlungen.

* Naumburg, 1. Mal. (Von der Strafkammer) des

hiesigen Landgerichts wurde gestern der 70 jährige Schnelbein

Ernst Scherer aus Dueschitz wegen Diebstahls feld-

brecher e. Angekl. an zwei lebenslänglichen Mädchen, zu

einem Jahr drei Monaten Zuchthaus verurteilt.

Provincialnachrichten.

* Gochan, 1. Mal. [Funde von Unerresten.] Auf

dem Gochanischen Feldplateau, wo kürzlich ein gut erhaltenes

Steinbild gefunden wurde, stellen gelten Sachverständige

einige höchst merkwürdige Funde gemacht zu haben. Ein

großes und verächtliche Urnenstück wurde ebenfalls

gefunden, das sich hier ein Steinbrunn befindet und die

Umrisslinie nach dem schnellsten Grunde ein Alter von über

2000 Jahren besitzt.

* Weisenh, 1. Mal. [Handverpachtung.] Gestern

und hier im Schumannschen Gasthof die Verpachtung der zur

Verpachtung des Grundbesitzes, den der Herr Schumann

wurde als Pächter für 65 Pf. pro Morgen angesetzt. Der Ver-

schlag löst nach den Bestimmungen erst nach 8 Tagen

erfolgen. Vor 40 Jahren betrug der Pächterpreis 20 Pf. und steigerte sich

in den siebziger Jahren auf 25 und 30 Pf. für den Morgen.

* W. Z. Jörbig, 1. Mal. [Inbülum.] - Diphtheritis.]

Seiner feiert der Dadaenertheil August Schmidt hier sein

50jähriges Geburtsjubiläum. Von dem Herr Schmidt

Schwäche der Augen etwas im Verleie gekemmt, ist noch in

seiner Profession thätig. - Im benachbarten Stumsdorf ist

unter den Kindern wieder der Würgengel Diphtheritis auf-

getreten. Zwei Kinder sind bereits der heimlichen Krankheit

zum Opfer gefallen.

* Griesheim, 1. Mal. [Erdbeben.] Unter den politischen

Sachangelegenheiten in Griesheim sind die Verhandlungen

über die Verpachtung des Grundbesitzes, den der Herr Schumann

wurde als Pächter für 65 Pf. pro Morgen angesetzt. Der Ver-

Wannberg, 30. April. [Wannberg-Festspiel.]

Gestern

und hier die Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Letzte Nachrichten.

Wannberg, 1. Mal. Der Kaiser internam heute

dem Kaiser in Berlin die Eröffnung der beiden

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

Wannberg, 30. April. [Wannberg-Festspiel.]

Gestern

und hier die Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Eröffnungsfest der beiden Festspiele

100 Einwohner unter der Leitung des Herrn

Der Reichsausschuss Richter, begründet. Doubet befehligte die deutsche Abteilung mit großem Interesse und sprach die Absicht dem deutschen Generalkommando seine Bewunderung über die prächtige, stimmungsvolle Ausrichtung der deutschen Flotte aus.

Amsterdam, 1. Mai. Das englische Blatt hat sich nicht an dem am Sonntag gefassten Beschlusse gehalten, und die Flotte des Nordens der Scheriffen mit einem gemeinlichen Kopf herauszugeben, werden die hauptstädtlichen Zeitungen wieder wie gewöhnlich erscheinen.

London, 1. Mai. Das Unterhaus ernannte heute eine Kommission zur Untersuchung der Veträgerinnen, welche angeblich bei Verträgen mit dem Kriegssamt vorkommen sind.

London, 1. Mai. Das Unterhaus wird gemeldet: Der Präsident des Reichsausschusses Richter erklärte in einer längeren Rede, dass er zum Präsidenten gewählt werde, die demokratische Partei öffentlich ihre Sympathie für die Veträgerinnen ausdrücken würde, und dass die Vermittlung der Vereinigten Staaten der beiden Kriegstheilen anbieten werde, ohne dass England sich diesem unterwerfen würde.

Portsmouth, 1. Mai. Das japanische Geschloß "Kobiki", welches bei Southey an dem Grund gerichtet war, ist fort gemacht und hat bei Southey gerannt.

Paris, 1. Mai. Hier haben heute ungefähr 600 Demonstranten die Arbeit eingestellt; sie verlangen eine Lohnsteigerung von einem Tausend.

Porto, 1. Mai. Die Studenten der Universität beschloßen, gegen die Bewilligung des Durchzugs englischer Truppen von Vebra nach Rhodosien energig Proteste einzulegen.

Konstantinopel, 1. Mai. Der neue Orientexpresszug Berlin-Venedig-Konstantinopel traf heute nachmittags 2 Uhr 20 Min. hier ein. An der Grenze wurde derselbe von einem Spezialkommando des Ministres des Auswärtigen begrüßt. Die Kaiserlichen Begleitsoldaten hatten sich zum Empfang dirigiert. Groß sowie das Personal der orientalischen Eisenbahnen empfingen. Am Donnerstag wird der Sultan für die Teilnehmer an der Fahrt ein Diner im Sommerpalast veranstalten.

Wien, 1. Mai. [Wochenblatt des "Neueren Bureaus."] Nach Verleschen aus Süd- und West-Peru die foranische Regierung die amerikanische Forderung auf drei Millionen zu senken.

Die Hottentvorklage in der Budgetkommission.

Berlin, 1. Mai. Vom Abg. Müller-Juda (D) ist ein Unterantrag eingebracht, der sich als eine besondere Erwähnung des Reichsausschusses in der Debatte über die Bestimmungen des Reichshaushaltsgesetzes vom 19. Januar 1894 macht, worin Abgabenbefreiungen für Afrika, Asien, Amerika u. enthalten sind. Staatssekretär Dr. v. Tschirnberg erklärt: Die verbindlichen Bestimmungen seien an einem nachträglichen Punkte der Reichsausschüsse in der Debatte über die Bestimmungen des Reichshaushaltsgesetzes vom 19. Januar 1894 nicht aufgeführt worden. Die Abgabenbefreiungen seien nur als eine vorläufige Maßnahme zu betrachten. Die Abgabenbefreiungen seien nur als eine vorläufige Maßnahme zu betrachten. Die Abgabenbefreiungen seien nur als eine vorläufige Maßnahme zu betrachten.

den Ufern der Bucht hatten sich Tausende von Aufgehenden gesammelt, die die Flottille mit Schreien begrüßten.
Hijmegen, 1. Mai. Am 4. Mai traf die deutsche Torpedobootsflotte an der Küste von England ein. Von der niederländischen Flotte wurde die deutsche Flotte begrüßt, besonders, als die deutsche Flotte den Hafen von Rotterdam betrat. Der Kapitän gab die Flottille den Flaggelohn, was die Menge mit erneuten Schreien beantwortete.
Emmerich, 1. Mai. Heute abend 7 Uhr traf die Torpedobootsflotte nach Rotterdam ein.

7. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Die Gewinnzahlen sind: 1. Klasse 1000000, 2. Klasse 100000, 3. Klasse 10000, 4. Klasse 1000, 5. Klasse 100, 6. Klasse 10, 7. Klasse 1. Die Gewinnzahlen sind: 1. Klasse 1000000, 2. Klasse 100000, 3. Klasse 10000, 4. Klasse 1000, 5. Klasse 100, 6. Klasse 10, 7. Klasse 1.

Meteorologische Station zu Halle.

1. Mai	2. Mai
(9 Uhr 12 Min. ab.)	(12 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer 755.6	757.7
Thermometer 11.1	8.5
Lufttemperatur 11.1	8.5
Wind 11.1	8.5

Maximum der Temperatur am 1. Mai 21.9° C.
Minimum in der Nacht vom 1. Mai zum 2. Mai 8.3° C.
Niederschlag am 2. Mai 7 Uhr morgens: 0 mm.

Wissenschaftliches Wetter am 3. Mai.

Rein und wollos bei nordwestlichen Winden.

7. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Die Gewinnzahlen sind: 1. Klasse 1000000, 2. Klasse 100000, 3. Klasse 10000, 4. Klasse 1000, 5. Klasse 100, 6. Klasse 10, 7. Klasse 1. Die Gewinnzahlen sind: 1. Klasse 1000000, 2. Klasse 100000, 3. Klasse 10000, 4. Klasse 1000, 5. Klasse 100, 6. Klasse 10, 7. Klasse 1.

Die Gewinnzahlen sind: 1. Klasse 1000000, 2. Klasse 100000, 3. Klasse 10000, 4. Klasse 1000, 5. Klasse 100, 6. Klasse 10, 7. Klasse 1. Die Gewinnzahlen sind: 1. Klasse 1000000, 2. Klasse 100000, 3. Klasse 10000, 4. Klasse 1000, 5. Klasse 100, 6. Klasse 10, 7. Klasse 1.

Die Hottentvorklage in der Budgetkommission. (Fortsetzung) Die Abgabenbefreiungen seien nur als eine vorläufige Maßnahme zu betrachten. Die Abgabenbefreiungen seien nur als eine vorläufige Maßnahme zu betrachten. Die Abgabenbefreiungen seien nur als eine vorläufige Maßnahme zu betrachten.

Die Abreise der Torpedobootsflotte.

Die Abreise der Torpedobootsflotte. Die Abreise der Torpedobootsflotte. Die Abreise der Torpedobootsflotte.

Die Abreise der Torpedobootsflotte. Die Abreise der Torpedobootsflotte. Die Abreise der Torpedobootsflotte. Die Abreise der Torpedobootsflotte.

Der südafrikanische Krieg.

London, 1. Mai. Der Robert's Telegraphist wird dem heutigen Datum aus Bloemfontein: General Hamilton ging gestern mit vierter Infanterie und Smith-Dorrien's Brigade von Tzaneen aus in nördlicher Richtung vor. Der Heutnant hatte sich um eine von General Botha besetzte starke Truppenmacht entzogen, zu der während des Tages noch Verstärkungen kamen. Während der Nacht schickte die General-Franch von Tzaneen aus zur Verstärkung, die Front konnte dies thun, da in der Nähe von Tzaneen die Streitkräfte der Buren sehr abgenommen haben. Heute müssen noch weitere Verstärkungen bei Hamilton eintrafen. Gestern verlor Hamilton etwa 30 Mann. Maxwell's Brigade, die zur 7. Division gehört, besetzte gestern, ohne auf ernstlichen Widerstand zu stoßen, bei Vlakfontein (?) und Schafstrand einen Kranz von Kopjes; sie die britische Infanterie war einige Stunden lang in ein Gefecht verwickelt.

London, 1. Mai. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Tzaneen vom 30. April gemeldet: Die Buren machten gestern einen entscheidenden Blauensangriff, um sich einen Verpasses zu verschaffen und einen Genoa abzuschneiden. General Franch griff sofort die Flanke des Feindes an und fandte Truppen auf die dort sehr steilen Berge. Die Dunkelheit ermöglichte es den Buren, sich zurückzuziehen. Die Stellung der Buren hier ist sehr unannehmbar. Die Berge, die steter sind als bei Colesberg, dehnen sich auf Meilen rings um die Stadt aus. Die Lage ist heute unverändert. Es hat den ganzen Tag über ein heftiger Artilleriekampf stattgefunden. Eine Kolonne unter Führung des Generals Hamilton ist in nordwestlicher Richtung vorgedrungen und hat die Stellung des Feindes anscheinend gemacht, der auf seine Entzerrung wartet.

London, 1. Mai. Der „Central News“ wird aus Tzaneen vom 30. April gemeldet: Ein auf Streifzügen befindliches Burenkommando machte gestern einen wichtigen Versuch, einen der englischen Trains abzufangen. Der Train hatte zwischen Tzaneen und Doodfontein mehrere Terrain zu passieren und eine Anzahl Buren machte auf denselben zu beschützenden Schritten aus. Eine Abteilung Jannary und eine Compagnie des Genoa, welche die Eskorte des Trains bildeten, erwiderten das Feuer. Der Train war aber eine Zeit lang aufgehalten und konnte weiter vorwärts noch rückwärts. Zum Glück wurde General Pragnon, welcher mit einer starken Abteilung Jannary aus Reserve zurückzog, von der Notlage, in der sich der Train befand, benachrichtigt. Er eilte herbei und befreite ihn aus seiner gefährlichen Lage.

London, 1. Mai. Helmarich Roberts melbet aus Bloemfontein von gestern: Die Buren waren am Sonntag und Montag sehr andauernd in ihren Angriffen rund um Tzaneen, aber die Stellung, welche General Huddle's Division inne hat, ist sehr stark. Huddle wurde auch durch die unter General Franch's Oberbefehl stehenden Kavalleriebrigaden Gordon und Dixon sowie durch die Infanteriebrigade Smith-Dorrien und eine Abteilung britischer Infanterie unter Van Hamilton unterstützt.

Mafeking, 30. April. [Reuter-Meldung.] Der Märdigung der Buren dauert fort. Ihre Rückwärtsbewegung nach Durban, soweit bekannt, ungehindert vor sich. Die starke britische Streitmacht, welche Mafeking umlagert hat, hat diesen Platz unbedenklich, wie gewöhnlich, behauptet.

London, 1. Mai. Der „Pall Mall Gazette“ wird aus Mafeking vom 30. April gemeldet: Die Buren sind seit mehreren Tagen bemüht, die Eisenbahnlinie südlich von Mafeking in die Luft zu sprengen. Auf eine Anfrage des Helmarich Roberts antworteten die südafrikanischen Behörden, daß Mafeking sich noch einen Monat halten könne. Die Truppen sind noch vor guten Mafeking. Es sind einige leichte Fieberfälle vorgekommen, im übrigen ist der Gesundheitszustand gut.

Wien, 1. Mai. Die „Königliche Ztg.“ schreibt: Nach einem Kabelbericht, der einem in Johannesburg sehr gut bekannten Herrn zugegangen und uns zur Verfügung gestellt wird, scheint bei der Explosion der Geschößkammer in Johannesburg keiner der dort wohnhaften bekannteren Deutschen Verletzungen davongetragen zu haben. Die betroffenen Familien sind um Hilfe & Co. sehr besorgt. Die türkische Armee, die von der Regierung übernommen worden, liegen in der Vorstadt südlich von Johannesburg in der Nähe der Zentrale und können der Verpflegung; diese Werke scheinen keine Schäden gelitten zu haben; der Stadtteil, in welchem sich die Zentrale befindet, ist von der ärmeren Bevölkerung verlassen worden. Weiter schreibt die „Königliche Zeitung“: Zeitungsmeldungen aus Kapstadt berichten, daß die Einwohner in Johannesburg jetzt vorwiegend Deutsche seien und daß sie sich den Engländern gegenüber nicht so feindlich benommen und erst seit der Niederlage Cronjé's die Haltung geändert hätten. Nach Angabe eines Herrn, der vor 5 Wochen Johannesburg verließ, ist diese Behauptung vollkommen von zutreffend und richtig. Die Gesamtbevölkerung von Johannesburg habe in jener Zeit ungefähr 8000-10000 Seelen betragen.

Wien, 1. Mai. Zu fliegenden Burentreffen genotet der Glaube, daß in der südafrikanischen Frage eine überraschende Wendung im Sinne eines baldigen Friedensschlusses bevorsteht, an festliegt. Die Einschiffung der Sonder-Veranstaltung der Buren nach New York erfolgt Donnerstag früh in Rotterdam.

Verlosungen.

München, 1. Mai. Gewinnschätzung der 4. und 5. hundertjährigen Jubiläumslotterie von 1866: 800,000 Mk. Nr. 8,000. 50,000 Mk. Nr. 101,000. 18,000 Mk. Nr. 116,130. 4800 Mk. Nr. 7478. 2400 Mk. Nr. 22,608. 81,679. 13,974. 157,422.

Braunschweig, 1. Mai. Erlösungsbilanz der Braunschweiger 20 Jahre-Lotterie: 133 730 244 424 612 810 558 918 1278 1411 1556 1791 1809 1822 1831 1874 1988 2822 2903 2423 2594 2939 3043 3105 3168 3255 3245 3296 4394 4518 4748 4798 5059 5468 5548 5748 5968 5982 6144 6159 6297 6318 6349 6883 7015 7358 8384 8477 8581 8634 8843 9054 9279 9250 9284 9318 9451 9510 9593 9611 9619 9738.

Wien, 1. Mai. Rückzahlung der österreichischen 1860er Lotterie: 600,000 Kronen Ser. 9786 244 424 612 810 558 918 1278 1411 1556 1791 1809 1822 1831 1874 1988 2822 2903 2423 2594 2939 3043 3105 3168 3255 3245 3296 4394 4518 4748 4798 5059 5468 5548 5748 5968 5982 6144 6159 6297 6318 6349 6883 7015 7358 8384 8477 8581 8634 8843 9054 9279 9250 9284 9318 9451 9510 9593 9611 9619 9738.

Wien, 1. Mai. Rückzahlung der österreichischen 1860er Lotterie: 600,000 Kronen Ser. 9786 244 424 612 810 558 918 1278 1411 1556 1791 1809 1822 1831 1874 1988 2822 2903 2423 2594 2939 3043 3105 3168 3255 3245 3296 4394 4518 4748 4798 5059 5468 5548 5748 5968 5982 6144 6159 6297 6318 6349 6883 7015 7358 8384 8477 8581 8634 8843 9054 9279 9250 9284 9318 9451 9510 9593 9611 9619 9738.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 1. Mai. [Telegr.] Rother Winterweizen 73, Mai 73¹/₂, Juli 73¹/₂, September 74¹/₂, Dezember - , Mais Mai 46¹/₂, Juli 46¹/₂, September 47, Mehl 2,75. Getreidefrucht 3¹/₂.

Chicago, 1. Mai. Weizen per 1000 netto, inländ. oder 143-153 M. bez. u. Br., do. geringer 138-143 M. bez. u. Br., ausländischer 147-175 M. bez. u. Br. Roggen per 1000 netto hiesiger 147-151 M. bez. u. Br., Foreigner 156-158 M. bez. u. Br., ausländischer 147-151 M. bez. u. Br. Gerste per 1000 netto Brangerste, hiesige 142-147 M. bez. u. Br., Malz- und Futterwaare 139-142 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 netto inländischer 143-152 M. bez. u. Br., ausländischer 138-142 M. bez. u. Br.

* Hamburg, 1. Mai. Weizen loco behauptet, loco holsteinerischer 152-158. Roggen loco behauptet, mecklenburger loco 150-155, russischer loco fest, 144. Hafer feste, Gerste feste.

* Liverpool, 1. Mai. Weizen fest, Mehl fest, Mais fest, 1¹/₂ d. höher.

* Hull, 1. Mai. Weizen ruhig. Preise unverändert.

Petroleum.

* Hamburg, 1. Mai. Petroleum still, Standard white loco 7,30 Br.

* Bremen, 1. Mai. (Börsen-Schlussbericht.) Raffiniertes Petroleum, loco 42 Br.

* Antwerpen, 1. Mai. (Schlussbericht.) Raffiniertes Type weiss loco 20,50 bez. u. Br., per Mai 20,50 Br., per Juni 20,50 Br., per Juli 20,75 Br. Rohöl loco 12,50 bez. u. Br.

* New York, 1. Mai. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 9,05, do. in Philadelphia 9,00, do. Refined (in Cases) 10,25, do. Credit Balances at Oil City 147,00.

Oelkanten. Oels. Festwaren.

New York, 1. Mai. [Telegr.] Schmalz Western stein 7,50, do. Royal and Brothers 7,50.

Berliner Börse vom 1. Mai.

(Ergänzung zu den Notierungen im gest. Abendblatt.)

Bank-Disconto.
Berlin Wechsel 5¹/₂, Brüssel 6¹/₂, Amsterdam 3¹/₂, Triest 3¹/₂, Petersburg 8, Wien 5¹/₂, London 4, Paris 3¹/₂.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.
Rheinische Eisenbahn 99,75
Berliner Stadt-Anl. 99,75
Hamb. 99,75
Magdeburger St.-Anl. 99,75
do. do. neue 4
Westpr. Prov.-Anl. 99,75
Bad. Staats-Anl. 99,75
Bayerische Anleihe 99,75
Braubach u. Th.-L. 99,75
Königl. Pr.-Anl. 99,75
Hamb. 99,75
Meininger 7¹/₂-Loose 143,00
Oeld. 40 Thlr.-Loose 126,75

Ausländische Fonds.
Argent. Gold-Anl. 4¹/₂ 71,10
do. innere do. 4¹/₂ 71,10
Russ. 100 Lfr.-Loose 89,00
Bakur. St.-Anl. 1884 89,00
do. do. 1888 89,00
Egypt. Gold-Anl. 1884 84,75
do. do. 1891 84,75
Freiburg 15 Lfr.-Loose 34,60
Griech. Anl. 1881-89 33,50
do. kons. Gold-Anl. 33,50
do. Monop.-Anl. 33,50
do. G.-Anl. 1890 33,50
Lissab. Stadt-Anl. 1888 68,40
do. do. 1890 68,40
Mailand 10 Lfr.-Loose 95,75
Mexikaner Anl. 8 20
Norweg. Staats-Anl. 8 3
Oesterr. 180er Loose 4 137,13
Rumin. Pr. Anl. 51 99,50
Russ. Gold-R. 1884, 87 4
do. Orient-Anl. II. 4
do. do. III. 4
do. Nicolai-Obli. 4
do. Boden-Kredit 4
do. Russ. Pr.-Anl. 1894 6
do. do. 1896 6
Schwed. St.-Anl. 1888 9
do. do. 1890 9
do. Hyp.-Pr.-Anl. 1878 9
Türkische Anleihe II. 1
do. do. Administ. 1
do. 400 Frs.-Loose 1
Ungarische Gold-L. A. 4
do. K.-R. 99,20
do. Staats-R. 97 9

Industrie-Aktionen.

A.-G. f. Anilinwerke 15 207,50
Admiralgewerke-Bad 15 207,50
Annaberger Steingut 4 106,00
Archimedes 18 207,50
Augusten-Berl. 18 207,50
B.-W. Th.-G.-L. 18 99,30
Braunschweiger Jute 15 187,50
Berl.-Anh. Maschinen 10 187,50
Berliner Beckergewerke 4 116,10
do. Brunner Kollig. 4 116,10
do. Union Grätzel 4 116,10
Berl. Eisenb. u. L. 18 275,00
Breslauer Oelwerke 1 91,75
do. Strassenbahn 4 376,00
Cement-Fabr. Ges. Berl. 12 275,00
Charlottenh. Wasserwerk 12 275,00
Chem. Fabr. Schering 12 275,00
Chemn. Masch. Zimm. 12 107,50
Dessauer Gas 12 107,50
Deutsch.-Anh. W.-Z. 12 130,00
Dtsch. Gasglüh.-Ges. 28 314,00
Eisenb. Eisenfabrik 18 306,00
Eisenmannsdorf, Spinn. 4 76,00
Freund Masch. Konz. 21 275,00
Hilber'sche Eisenb. 12 275,00
Hugener Gusch. 6 126,00
Hansa, Dampfschiff. 14 126,00
Hamburg. W.-Z. 12 130,00
Harkort St.-Pr. Konz. 6 126,00
do. Brückenkonv. 6 126,00
do. do. St.-Pr. 6 126,00
Hirschberger Masch. 27 121,00
Keyling & Th. Eiseng. 27 121,00
Köln-Müsener Gew. 27 110,00
Kurfürstend. G.-L. 14 62,00
La. Veloce, Ital. D. 20 207,50
Lndw. Lows & Co. 4 106,00
Mittelw. Wende 6 106,00
Magdeburger Baubank 12 112,00
Magdeburger Bauk. 12 112,00
Magdeburger Bauk. 12 112,00
Maschin. Brunn. 12 112,00
Neudorf Krassenstahl 6 139,00
Nord. Eisenw. 21 121,00
Omnibus-Ges. 12 121,00
Oppeln Porz.-Cem. 12 157,00
Orenstein & Koppel 25 257,00
Passage 4 65,00

Eisenb.-Prior.-Oblig.

Mainz-Indw. 75,76 78 4
Verkehrsverehr. Aktien 8¹/₂ 135,25
Westf. Draht-Industrie 11 235,00
do. Union-Konz. 16
Wittener Guss 18 260,00
Wilmshüttensteine 12
Zuckerfabr. Eisenst. 9 161,60

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Deutsche-Warschau 4 83,50
Dortmund-Gronau 4 83,50
Märchen-Mislawik 4 83,50
Ostpreuss. Südbahn 4 110,50

Eisenb.-Prior.-Obligations.

Halb.-Jah.-Obl. v. St. gar. 3 68,30
do. Mittelweierstr. 4 94,10
do. Leimbach-Cernowitz 4
Ostf.-Pr. Staatsgar. 3 87,30
do. v. St. gar. 3 87,30
do. Gold-Pr. 4 90,20
do. Oesterr. Lokalbahn 4 86,70
Ung. Nordostb. 4 101,40
Südbah. Rhein (Lomb.) 3 68,90
do. Obligationen 5 101,00
Ug. Nordostb. 4 101,40
do. Eisen-Silb.-A. 4
Ungar. Lomb. 4
Kurs-Kiew 4 96,80
Mosk.-Woronez 4 96,80
Mosk.-Kiew 4 96,80
Mosk.-Suzdalensk 4 96,80
Rijasan-Koslov gar. 4 96,70
Rijasan-Koslov gar. 4
Rijasan-Koslov gar. 4
Rijansk-Bologoye 4 96,80
Rus. Südbahn 4 96,80
Rus. Südbahn 4 96,80
Warschau-Wiener 10er 4 96,80
do. IX. Ser. 4 96,80
Wlaskawitz 4 96,80
do. unkl. B. 1906 4 96,80
Manitoba 1913 4 53,40
Northern-Pac. Pr. 1921 4 114,00
do. Gen. Len. 3 67,30
S. Louis S. Fr. R. 1931 4 121,50
Transp. 4 121,50
Central-Pacific 4 96,23

Anatol. I. 2040 M. 5 60,25
Anatol. II. 2040 M. 5 100,50
Macdois G.-O. 3 58,50
Portug. Eisenb. O. 1889 3 62,75
do. 1889 4 70,25

Eisenbahn-Stamm-Aktionen.

Aachen-Masticht 4 141,00
Büchelerbahn 18 135,00
Jura-Simpl. ex. Westb. 4 89,40

Ausl. Eisenb.-Stamm-Aktionen.

Aussig-Teplitz 15
Böhmische Nordbahn 7¹/₂
Galiz. (Karl-Ludw.-B.) 5
Graz-Köflach 9¹/₂
Kaschau-Oderberg 9
Konrad-Rud. St. Sch. 4
Leimbach-Cernowitz 6
do. do. B. Eisenb. 6
do. B. Eisenb. 6
Lüttich-Limburg 6
Lüttich-Limburg 6
do. Nordostbahn 4
do. Uniohahn 4
Ungar.-Galiz. 6

Leipzig, 1. Mai. Raps per 100 kg. —, do. bez. u. Br. Rapskuchen per 100 kg. netto — bis — M. bez. u. Br. Rübbil, rohm. Raps, netto ohne Fass, flüssig 59,50 M. non., gefressene 59,50 M. Br. Still.

* Hamburg, 1. Mai. Spiritus ruhig. Mai 18¹/₂ G. Mai-Juni 18¹/₂ G. Juni-Juli 18¹/₂ G.
* Paris, 1. Mai. (Schlussbericht.) Spiritus fest, Mai 26,50, Juni 26,75, Juli-Aug. 27,25, Sept.-Dez. 26,75.

Wassersstände (+ bedeutet über, - unter Null).

Stelle	Art	Datum	Wasserstand
Arten, Brückenp.	30. April	+ 0,72	1. Mai + 0,84 - 12
Weissenfels Oberpegel		+ 2,52	+ 2,50
do. Unterp.		+ 0,50	+ 0,50
Trotha	1. Mai	+ 2,10	+ 2,06 4
Alsbach, Oberpegel	30. April	+ 2,47	+ 2,45
do. Unterp.		+ 1,63	+ 1,63
Bernburg		+ 1,63	+ 1,63
Kalbe, Oberpegel		+ 1,68	+ 1,68
do. Unterp.		+ 1,34	+ 1,34

Moldau. Isar. Eger. Elbe.

Stelle	Datum	Wasserstand
Budweis	30. April	+ 3,41 15
Prag		+ 1,18 11
D. G. R. R. V. z. 113 ¹ / ₂		+ 0,35 6
Laura		+ 0,61 5
Parahubitz		+ 0,80 7
do. v. I. z. 100		+ 1,48 18
Melnik		+ 1,47 18
Leitmeritz		+ 1,05 15
Aussig		+ 1,09 17
Preslau		+ 0,21 31
Torgau	31. April	+ 2,78 24
Wittenberg		+ 3,28 11
Juchan		+ 3,17 11
Barby		+ 3,11 11
Magdeburg		+ 2,91 13
Tangermünde		+ 3,92 10
Schleswig, Zimmern		+ 2,00 5
Dümmel Peg. 30.		+ 1,88 6
Lauenburg		+ 1,38 15

Assig, 1. Mai. Von den oberen Plätzen werden 45 cm Fall gemeldet. Heutige Fabrikate - Zoll gest. Mass. Fracht nach Magdeburg das Hoppel-Hektoliter - Pig. mit Staffell bezahlt.

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe.

Bank	Datum	Wasserstand
Concordia-Burgwerk	21	315,50
Consolidat-Burgwerk	25	400,50
Consol. Kohlen	4	73,25
Duxer Kohlen kon.	4	169,10
Görlitzsch. Zuesstahl	4	208,50
Inhaber-Eisenb. Lit. A	35	318,20
Horowitz, Steinabz. 4	79,50	
Königl.-Marienhiute	5	101,40
Leopoldsd. Ederite	6	100,50
Luz. Tiefbau konv.	0	424,20
do. do.	4	122,00
Magdeburg-Bergw. 35	—	
Marienhütte Kottensu	15	120,20
Mend. Schweiß-Str.	6	182,00
Niederl. Kohlen	7	124,00
Rhein. Stahlw. Lit. C	16	318,00
Schleswig. Zimmern	0	424,20
Stahlberg. Hütte	11	216,00
Wurm-Revier	7	139,75

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges.

Bank	Datum	Wasserstand
Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	99,75
Acherbach. Kalwerke	4	—
Böckner-Gesellsch.	4	106,20
Bordertun. Union	5	110,90
Gr. Berl. Pferdeh. II	3	137,00
Hamb. v. W. Komm.	4	139,00
Laurahütte	3	94,00
Naphtha-Obligationen	4	97,50
Oberrh. Zimmern	4	131,00
Obersch. Eisen-Ind.	4	—
v. Tiel-Winkler	4	—
Zoologischer Garten	4	—

Bank-Aktionen.

Bank d. Berl. Kassenv. 8¹/₂ 156,10
Berg-Mark-B. i. E. 8¹/₂ 156,50
Börsen-Handelver. 7¹/₂ —
Cob. Gotth. Kredit-Ges. 6 105,25
do. v. W. Komm. 6 105,25
Danziger Privatbank 7 —
do. v. W. Komm. 7 126,80
Deutscher Grundschuld 7 126,80
do. v. W. Komm. 7 126,80
do. Hypoth.-B. (Berl.) 6 118,50
Dresdener Bankverein 8 120,00
Essener Kredit-Ges. 7 145,50
Gebrauer Privatbank 7 138,50
do. Grundkredit 7 128,10
Hamburg. Hypoth.-B. 8 152,00
Königsberg. Vereinsb. 8 152,00
Leipzig. Bank 10 170,20
L. Eisenb. Kommerz. 8 139,50
Möckener Bank 8 111,00
Nordl. Grundkredit 5 95,30
Pr. Hyp.-B. (Spiehl.) 6 131,75
Preuss. Pfandbr.-Bk. 6 150,50
Rheinische Bank 9 123,00

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck 2 118,00
Arenberg Bergwerk 7 130,00
Barop Walzwerk 0 213,00
B. 118. 0 118,00
Bismarckhütte 19 138,30

Leipziger Börse, 1. Mai.

Bank	Datum	Wasserstand
3 1/2 St. Rent.-Anl.	4	84,50
3 1/2 do.	1000	84,50
3 1/2 do.	1000	84,50
3 1/2 Stantsanl. 1855.	100	91,25
3 1/2 do. 67 kr. 4 ¹ / ₂ .	500	95,46
3 1/2 Amortizierent.	500	85,00

Div. Eisenb.-Stamm-Akt.

Bank	Datum	Wasserstand
15	Aussig-Teplitz 500 fl.	314,30
14	Böhm. Nordbahn	311,50
13	do. do. do.	306,00
10 1/2	Galiz. K.-Ludw.-B.	306,00
9	Graz-Köflach	275,00
2 1/2	Marienb.-Mlawta	75,30

Div. Eisenb.-St.-P.-Akt.

Bank	Datum	Wasserstand
6	Dux-Bodenb. Lit. A.	—
6	do. do. B.	—
5	Marienb.-Mlawka	—

Div. Bank- u. Kredit-Akt.

Bank	Datum	Wasserstand
10	Allg. d. Kr.-A. Lpz.	101,50
7 1/2	Dresdener Bank	120,00
7 1/2	Konrad Privatb.	138,00
10	Leipzig. Bank	170,50
12	Pr. Hypoth.-B. (Spiehl.)	131,75
7	do. v. Kred. u. Sparb.	123,75
7 1/2	Sächs. Bank	139,75
7	Zwickauer	118,50

Div. Industrie-Papiere.